

Ostermotette, demenzsensibel

Glocken und Vorspiel „Ich sing dir mein Lied“

Die Glocken haben geläutet.
Sie haben uns gerufen:
Kommt, jetzt ist Gottesdienst!
Wir sind gekommen.
Wir haben uns rufen lassen.
Jetzt sind wir da.
Auch weil wir eingeladen wurden:
Jesus Christus sagt zu uns: Kommt her zu mir alle, die ihr
mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken...
Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Darauf vertrauen wir.
So feiern wir nun diesen Gottesdienst
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.

Christus, der Herr, ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.

Heute zünde ich uns die **Osterkerze** an.
Jesus Licht leuchtet zu uns in unsere Häuser.

Moin,
wir feiern Ostern.
Das ist ein freudiges Fest.
Vielleicht ist es sogar das schönste Fest.
Jesus Christus war tot.
Das machte uns alle traurig.

Lied: EG 100, 1 Wir wollen alle fröhlich sein

Tot – das heißt: Ich bin am Ende.
Tot – das heißt: Alles war vergeblich.
Tot – das heißt: Ich werde vergessen.
Tot - das heißt: Ich lasse alle Hoffnung fahren.
Jesus Christus ist auferstanden.
Das ist Grund größter
Freude.
Der Tod ist überwunden. Das Leben hat gesiegt.
Auferstanden – das heißt: Ich habe etwas vor mir.
Auferstanden – das heißt: Alles bekommt einen Sinn.
Auferstanden – das heißt: Einer vergisst mich nicht.
Auferstanden - das heißt: Ich gewinne wieder Hoffnung.

Gebet:

Ich freue mich.
Jesus lebt!
Ich freue mich!
Die ganze Schöpfung freut sich.
Jesus lebt!

Wir Menschen freuen uns und singen...

Lied: EG 317, 1 Lobe den Herren, den mächtigen König

Den Freunden verging das Lachen als ihr Freund Jesus am
Kreuz starb.
In ihnen war es dunkel.
Die Jünger Jesu klagten und weinten,
und auch die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen
waren –
Maria Magdalena,
Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus.
Sie wollten den Toten salben und ihm damit nochmals ihre
Liebe und Freundschaft schenken.
Sie gingen ans Grab.
Da geschah folgendes...
Ein Engel sprach zu ihnen:

*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Jesus ist nicht im Grab, er ist auferstanden.
Das ist die Osterbotschaft.*

Lasst uns miteinander ganz laut die Osterbotschaft rufen:

Jesus ist nicht im Grab...

Ja, wo ist er denn?

... er ist auferstanden.

Einen Lebenden bei den Toten suchen –
das ist eine verrückte, das ist eine komische Idee.

Was soll einer, der lebendig ist, im Grab?

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht im Grab, er ist auferstanden.

Lasst uns miteinander ganz laut die Osterbotschaft rufen:

Jesus ist nicht im Grab...

Ja, wo ist er denn?

... er ist auferstanden.

Ist das nicht verrückt? Ist das nicht komisch?

Jesus lebt.

Er ist so lebendig, dass er seinen Jüngern begegnet.

So lebendig, dass er sie anredet.

So lebendig, dass wir zu ihm beten können.

So lebendig, dass er uns Mut macht.

So lebendig, dass er Schuld vergibt.

So lebendig, dass er uns ein ganzes Leben lang begleitet.

Wie kann man den lebendigen Jesus bei den Toten suchen?

Der Tod kann unseren Jesus doch gar nicht festhalten –
dazu ist er zu schwach.

Gott hat das letzte Wort gesprochen und

Jesus aus dem Tod hervorgeholt.

Gott wird auch über uns das letzte Wort sprechen und auch
uns eines Tages aus dem Tod hervorholen und wieder
lebendig machen.

Unsere Zukunft ist nicht Sterben und Tod sondern ewiges
Leben bei Gott.

Lied: EG 182, 1 Halleluja...

Das Grab und der Tod, sie konnten Jesus nicht halten.

Jesus, der Auferstandene, zeigt sich seinen Freunden.

Die sollen es aller Welt weitererzählen.

Dass sie die Osterbotschaft weitersagen:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht im Grab, er ist auferstanden.

Lasst uns miteinander ganz laut die Osterbotschaft rufen:

Jesus ist nicht im Grab...

Ja, wo ist er denn?

... er ist auferstanden.

Maria Magdalena war die Erste,

die die frohe Botschaft weitersagte:

Jesus Christus lebt. Er ist auferstanden.

Er hat den Tod überwunden.

Er ist wahrhaftig auferstanden.

So wurde von Mund zu Mund weitergesagt

bis zum heutigen Tag.

Und auch wir wollen es aller Welt kundtun.

Lasst es uns miteinander noch einmal ganz laut rufen:

Jesus ist nicht im Grab...

Ja, wo ist er denn?

... er ist auferstanden.

Amen.

Lied: EG 182, 1 Halleluja

GUTER GOTT,

wir haben es von der Maria Magdalena gehört:

du hast Jesus auferweckt.

Er ist lebendig und mitten unter uns.

Erfülle uns

mit dieser wunderbaren Botschaft von Ostern.

Alle sollen spüren,

dass es in dieser Welt hell
geworden ist.

Dafür danken wir dir.

So bitten wir dich für alle Menschen,
gib ihnen die freudige Botschaft ins Herz,

***die wir miteinander nochmals ganz laut rufen wollen:
Jesus ist nicht im Grab, er ist auferstanden.***

So wie er,
der Auferstandene,
es uns lehrte,
beten wir jetzt:

**Vaterunser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.**

**Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,**

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

**Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

Amen.

Großer Gott wir loben dich

1) Großer Gott, wir loben dich,

Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

Wir wollen nun Gott um seinen **Segen** bitten...

Geht hin im Frieden Gottes...

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig!

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir
Frieden!

Amen.

Gesegnete Ostern alle zusammen!

Nachspiel des Posaunenchores „Ich sing dir mein Lied“